

# Erfahrungsbericht Auslandssemester – Maribor

---

## **Vorbereitung und Anreise**

Die Vorbereitung für mein Auslandssemester in Maribor begann etwa ein Jahr im Voraus. Wichtige Fristen und Informationen fand ich auf den Webseiten des FB7 sowie des International Office Bremen. Ich recherchierte frühzeitig passende Kurse an den Wunschuniversitäten und entschied mich letztlich für die University of Maribor, da sie eine ausgezeichnete Business Faculty, ein großzügiges englischsprachiges Kursangebot und ideale Möglichkeiten zum Reisen bot. Der Austausch mit dem International Office verlief unkompliziert – Rückfragen wurden schnell beantwortet, und auch Kursanpassungen konnten sogar noch vor Ort vorgenommen werden.

Die Anreise erfolgte zu zweit mit dem Auto, mit einem Zwischenstopp in München. Alternativ gibt es gute Verbindungen über die Flughäfen Ljubljana, Graz oder Zagreb. Für die Rückreise nutzte ich den Zug, für den ich lediglich 35 Euro bezahlte – insgesamt also eine sehr günstige und entspannte Option.

## **Unterkunft**

Ich wohnte im Residence Mini Student Dorm, einer WG-ähnlichen Unterkunft in der Partizanska cesta, nur fünf Minuten zu Fuß von der Altstadt und zwei Minuten von der Business Faculty entfernt. Dort lebten insgesamt 14 Erasmus-Studierende zusammen. Die Zimmerpreise lagen bei etwa 380 Euro pro Monat für ein Zweierzimmer zur Einzelnutzung, ca. 190 Euro pro Person bei geteilter Nutzung und etwa 200 Euro für ein Einzelzimmer. Die Ausstattung umfasste drei Toiletten, zwei Duschen und eine Gemeinschaftsküche mit kleinem Balkon. Trotz gelegentlichem Lärm, kostenpflichtiger Waschmaschine und teilweise mangelhafter Hygiene würde ich diese Unterkunft absolut empfehlen – man bekommt hier die volle Erasmus-Erfahrung und lebt wie in einer großen WG mit Freunden, was spontane Aktivitäten und Reisen sehr erleichtert.

## **University of Maribor – Allgemeines und Formalitäten**

Zum Semesterstart gab es eine offizielle Auftaktveranstaltung sowie eine zweiwöchige „Welcome Week“, organisiert vom sehr aktiven Erasmus Student Network (ESN). Die Teilnahmegebühr lag bei rund 60 Euro, dafür wurde ein vielfältiges Programm geboten: Wine Tastings, Pub Crawls, Stadtführungen, Karaoke-Abende, Clubbesuche und mehr. Auch im weiteren Semesterverlauf organisierte das ESN wöchentliche Events, sodass man schnell neue Kontakte knüpfen und ein aktives soziales Leben führen konnte.

Für das Studium benötigte man eine Residence Permit. Hierbei wurde man nicht alleine gelassen – die Fakultät unterstützte uns bei der Beantragung sowie beim Ausfüllen der slowenischen Formulare. Passfotos waren erforderlich – es ist empfehlenswert, diese bereits in Deutschland zu besorgen. Von der Universität erhielt ich zudem einen Studentenausweis, der viele Vergünstigungen ermöglichte. Besonders hilfreich war auch, dass jedem Erasmus-Studierenden ein „Buddy“ zugeteilt wurde – eine Art studentischer Ansprechpartner, der bei allen Fragen und Problemen unterstützte. Insgesamt gab es stets zuverlässige und hilfsbereite Ansprechpersonen vor Ort, sodass man nie mit etwas allein gelassen wurde.

### **Verpflegungssystem**

Es gibt keine klassische Mensa, jedoch erhalten Studierende monatlich etwa 20 Essens-Coupons über eine App. Diese können in zahlreichen Restaurants eingelöst werden und ermöglichen komplett Mahlzeiten (inkl. Suppe, Salat und Obst) zu Preisen zwischen 1 und 4,90 Euro – teilweise sogar kostenlos. Die Coupons sind auch in anderen slowenischen Städten nutzbar, was das Reisen zusätzlich attraktiv macht.

### **Kursangebot**

Die Business Faculty bietet ein sehr umfangreiches Kursangebot, das speziell auf Erasmus-Studierende zugeschnitten ist. Für BWL-Studierende standen ausschließlich englischsprachige Kurse zur Auswahl, was die Kommunikation sehr erleichterte. Jeder Kurs fand lediglich fünfmal im Semester statt, meist geblockt, wodurch sich viele freie Wochen ergaben – ideal zum Reisen. Die Kurse endeten meist mit Klausuren oder Präsentationen, oft ergänzt durch Gruppenarbeiten. Der Arbeitsaufwand war insgesamt geringer als an der Uni Bremen, jedoch nicht zu unterschätzen. Kurswechsel waren zu Beginn des Semesters problemlos möglich. Ein Sprachkurs in Slowenisch wurde leider nicht angeboten. Alle Kursinformationen waren übersichtlich unter „International Relations“ → „Erasmus+“ online abrufbar.

### **Stadt Maribor und Umgebung**

Maribor ist eine kleine, charmante Stadt mit vielen günstigen Cafés, Restaurants und schönen Plätzen. Besonders im Winter bietet das nahegelegene Skigebiet Mariborsko Pohorje eine tolle Möglichkeit für Wintersport, erreichbar sogar mit dem Stadtbus. Die Region eignet sich ideal für Ausflüge und Naturerlebnisse – zum Beispiel in die umliegenden Weinberge, ins Pohorje-Gebirge oder in den Triglav-Nationalpark.

Zudem bietet Maribor einen perfekten Ausgangspunkt für Reisen: Innerhalb weniger Stunden kann man viele Städte und Länder erkunden. Beliebte Reiseziele

waren z. B. Ljubljana, Zagreb, Triest, Rijeka, Pula, Zadar, Wien, Budapest, Bratislava oder auch kleinere Orte wie Piran, Bled, Bohinj und der Jasna-See. Dank eines 70%-Rabattes für Studierende auf Bus- und Zugtickets war das Reisen äußerst günstig. Auch Trips ans Meer waren problemlos möglich – ab Mai ist Schwimmen in Piran oder Koper absolut empfehlenswert. Viele Erasmus-Studierende nutzten diese Gelegenheit für ausgedehnte Wochenendtrips.

### **Nach der Rückkehr**

Zurück in Deutschland mussten einige organisatorische Schritte erledigt werden, unter anderem das Hochladen der Dokumente bei Mobility Online und die persönliche Abgabe der „Confirmation of Erasmus Study Period“ beim International Office Bremen. Es war zwar etwas unübersichtlich, alle notwendigen Unterlagen korrekt zusammenzustellen, aber auch hier erhielt ich Unterstützung vom International Office meines Fachbereichs und fühlte mich mit dem Prozess nicht alleingelassen. Alle relevanten Informationen waren zudem gut online auffindbar.

### **Fazit**

Das Auslandssemester in Maribor war eine rundum lohnenswerte Erfahrung mit spannenden Kursen, vielen Freizeit- und Reisemöglichkeiten sowie einer tollen internationalen Gemeinschaft. Besonders die aktive Erasmus-Initiative, das praktische Verpflegungssystem und die Unterstützung durch Universität und Buddys machten den Aufenthalt unvergesslich. Die Optionen zu Reisen sind quasi unendlich – ob ans Meer, in die Berge oder in die Nachbarländer – Langeweile kommt hier definitiv nicht auf. Ich kann ein Semester an der University of Maribor uneingeschränkt weiterempfehlen.

